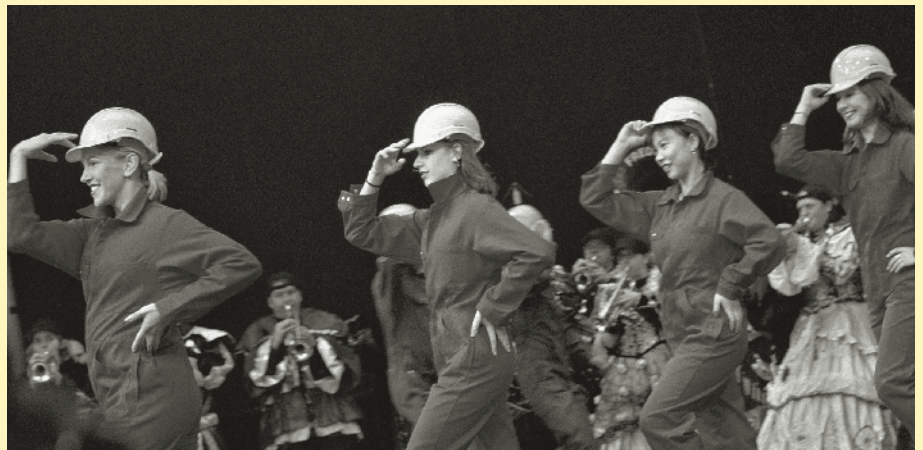
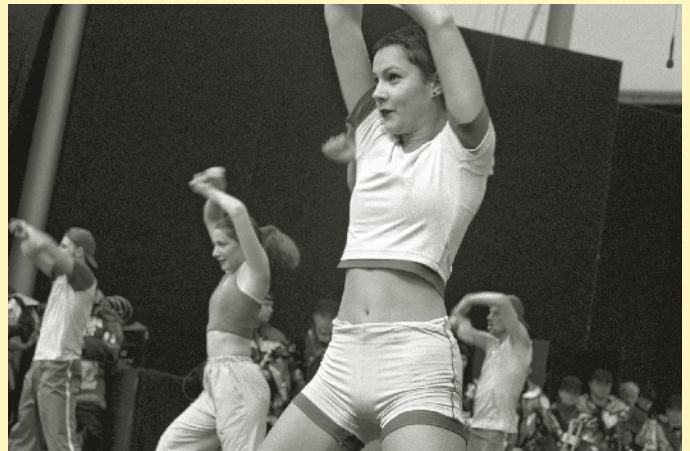


EXPO 2000 in Hannover



Liechtenstein an der Weltausstellung EXPO 2000

Zum zweiten Mal nach 1958 beteiligte sich das Fürstentum Liechtenstein im Jahre 2000 an einer Weltausstellung. 1997 hatte die Regierung dem Landtag einen Verpflichtungskredit in Höhe von 4.5 Mio. Franken für die Teilnahme Liechtensteins an der EXPO 2000 in Hannover zur Genehmigung unterbreitet. Begründet wurde dieser Antrag von der Regierung vor allem mit dem vitalen Interesse des Staates und der Wirtschaft, Liechtenstein im europäischen Umfeld bekannt zu machen und auf ein positives Liechtensteinbild im Ausland hinzuwirken. Die Gemeinden und die Wirtschaft haben sich mit rund 2 Mio. Franken an diesem Projekt beteiligt. Mehr als 1 Mio. Besucher wurden im Liechtenstein-Pavillon registriert, welcher aufgrund des quaderförmigen leuchtenden Glaskörpers schon von Aussen eine grosse Attraktion darstellte. International Aufsehen erregt hat der Liechtenstein-Pavillon vor allem mit seinem Null-Energie-Konzept. Höhepunkt der liechtensteinischen Teilnahme an der EXPO 2000 in Hannover war der Nationentag am 14. Oktober 2000. Über 100 Guggenmusiker, Tänzerinnen, Musiker und Schauspieler aus Liechtenstein gestalteten eine eindrückliche Liechtenstein-Revue, die von mehreren hundert mitgereisten Liechtensteinerinnen und Liechtensteinern und den Tausenden von weiteren Besuchern der Weltausstellung mit Begeisterung aufgenommen wurde. Die Teilnahme an der EXPO 2000 in Hannover war für Liechtenstein ein grosser Erfolg. [...]

Rechenschaftsbericht der Regierung 2000, Ressort Präsidium, Ressortinhaber: Regierungschef Dr. Mario Frick, Seite 27 und 28.

Jung, ironisch, frech und spritzig: Liechtenstein, wie es wirklich lebt

Ein Spiel mit Klischees und Zerrbildern, die über Liechtenstein in der Welt vorherrschen, wollte der Leiter der gigantischen Spielshow, Mathias Ospelt, auf der Plaza-Bühne an der EXPO 2000 inszenieren. Dieses Ziel ist ihm dank des grossartigen Engagements der insgesamt über hundert Mitwirkenden zweifellos sehr eindrucksvoll gelungen. Die herzlichen Lacher eines begeisterten Publikums und der immer wieder einsetzende Zwischenapplaus waren Zeichen dafür, dass das auf der Bühne auf gleichsam vorder- und hintergründige Weise dargestellte facettenreiche Leben in Liechtenstein nur zu gerne verstanden wurde. [...] Dann bliesen und trommelten sie, die Gugger, die stellvertretend für die ansehnliche Anzahl der liechtensteinischen „Schattenvölker, Nachtvölker, Zweit- und Drittvölker“ auftraten und die Hüften der über zweitausend Zuschauerinnen und Zuschauer auf der EXPO-Plaza zum Schwingen und deren Füsse zum Mitwippen im schrägen Takt brachten. Ein strukturiertes Wirrspiel von einer von schrillen über hosenlupfigen bis bergig-rockigen Tönen geprägten Klangwelt wurde vom erweiterten Trio Hirsch, einer Rockband und der über fünfzig Musikantinnen und Musikanten umfassenden Gugger-Formation unter das Dach der EXPO-Plaza frischfröhlich geblasen, gezupft und getätscht. Nachdem das Fürstenpaar gespielt von den Operetten-Parodisten Georg Matt und Monika Wenzel, seit 281 und einem halben Jahr Besitzer des Landes, in den Zuschauerreihen Platz genommen hatten, präsentierte der Zeremonienmeister